ger Zeit sehen wir dort recht saubere Waare in Rindfleisch zum Preise von 4 Sgr. und Schweineschinken im Ganzen à Pfd. 4½ Sgr.

Unsere hiesigen Bäcker haben bisher weder besseres Gewicht noch billigere Preise angeboten, wenn hier auch vielleicht einzelne möchten, der Druck der Vereinbarung unter sich, gestattet jedoch dem Einzelnen hiesigen kein Vorangehen mit billigerem Preise oder Gewicht. Durch spezielle Vereinbarung kann man höchstens erreichen, daß unter Versicherung, man werde seinen Brot- und Semmelbedarf täglich von ihm entnehmen, man das 4 Pfd.-Brot statt zu 5 Sgr. für 4½ Sgr. und bei der Semmel ein Rabatt von 10 Proz. sowie freie Zustellung ins Haus geliefert erhält. Wir hören, daß ein großes auswärtiges Mühlenetablissement eine großartige Bäckerei baut, und von Neujahr unseren Markt mit billigem guten Brote versehen wird. Vivat sequens!

Ein gutes und lohnendes Unternehmen ist der Engros- und Kleinhandel des Herrn Kaufmann Krug auf der Breslauerstraße mit Kartoffeln. Derselbe liefert eine vorzügliche Kartoffel und jedes Quantum zum Preise von 17½ Sgr. pro Scheffel und 20 Sgr. pro Zentner, jedem der bei ihm bestellt und vorausbezahlt, frei ins Haus. Der Vortheil hierbei liegt darin, daß man eine gleichmäßige, ausgesuchte gesunde, gut kochende Kartoffel ohne jede Mühe und Unbequemlichkeit zu haben, zu billigem Preise in den Keller geliefert erhält, während man auf dem Markte mit Risiko aussucht und kauft und Mühe hat wegen des Nachhausetransportes.

Ein Surrogat für die immer theurer werdende Butter und Schmalz (amerikanisches Schmalz 1872 5 Sgr., heut 9 Sgr.), ist der in großen Massen jetzt auf den Markt gebrachte frische delikate Pflaumenmus aus Schlesien und Ungarn, sowie Honig. Wir finden davon jetzt ein vorzügliches Material auf dem Markt, den Pflaumenmus pro Pfd. 3 Sgr. und den Honig pro Liter 16 Sgr.

Und unter solchen Aussichten noch Konsumverein gründen? Nein — selbst auf dem Markte nachschauen, prüfen und dann behandelt kaufen.

Surrogate benutzen, wenn das gewöhnlich benutzte zu theuer, und sich einschränken, wenn man es gelernt hat, das ist der richtigste Konsumverein und den Verdienst hat jeder gleich intus. Für Luxusartikel und Zucker, Kaffee, Tabak, gebrauchen wir keinen Konsumverein, auch wird daran zu wenig verdient im Verhältniß zum großen Anlagekapital und kann für die Dauer nicht billig verkauft werden, wie uns unsere Herren Kaufleute 1866 bewiesen haben. Das Charakteristische, nämlich woran der am 26. September 1865 hier gegründete und bereits am 3. Januar 1866 zu Grunde gegangene Konsumverein krankte ist, daß nicht die Hausfrauen resp. Mitglieder denselben zu Grunde richteten durch Theilnahmlosigkeit, sondern die Herren Lieferanten, unsere renommirtesten Firmen haben durch folgende schriftlich abgegebene Erklärung mit dem Verein abgebrochen: Da der Nutzen unserer Artikel durch die enormen Geschäfts-Unkosten so gering sich erweist, daß wir nicht im Stande sind noch außerdem an Konsumenten einen Rabatt einzuräumen, so kündigen wir von heutigem Tage die Kontrakte mit dem Konsumverein Fortuna. Trotz des Massenabsatzes konnten die schon bestehenden gut eingerichteten Geschäfte am Konsumverein nicht genug verdienen um bestehen zu können — und die Mitglieder des Konsumvereins glaubten, sie allein sollten verdienen, d. h. billiger und besser einkaufen, um mit ihrem Gehalt auszukommen. Folgendes Beispiel wird zeigen, wie sehr die Mitglieder bei ihren Lieferanten hineingefallen waren in Betreff der Unreellität. Es liegt uns das Schreiben des Rittergutsbesitzers v. S. vor, derselbe zeigt dem Vorstande des Konsumvereins Fortuna an: von dem Kaufmann A. A. ließ ich am 17. und 19. d. M. je 13 Pfd. Brennöl holen, wofür dieser Lieferant des Vereins 6 Silbergroschen pro Pfd. sich in Marken bezahlen ließ, während er gleichzeitig meinem Kutscher Hoffmann 1 Pfd. desselben Oels für 5 Sgr. 9 Pf. gegen baares Geld verabfolgte. Der Hoffmann hat außerdem von mehreren andern Personen, welche bei A. A. Brennöl gegen baares Geld zu derselben Zeit kauften, erfahren, daß alle nur 5 Sgr. 9 Pf. pro Pfd. gezahlt haben.

Und so etwas kann einen doch sehr ärgern, nicht wahr liebe Konsumvereinsgenossen von olim? ⧉

Zum Weihnachts-Ausverkauf

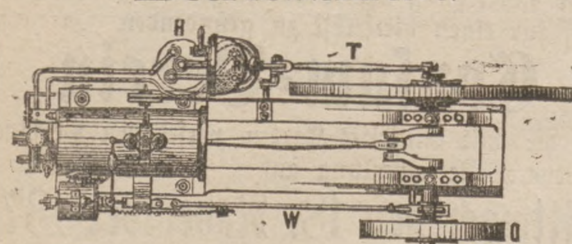
haben wir einen **großen Theil** unseres Lagers **bedeutend im Preise zurückgesetzt** und bietet sich dadurch die **günstigste** Gelegenheit zu den **vortheilhaftesten** Einkäufen:

Kleiderstoffe aller Art, **Roben, Jupons, Schürzen Jacken, Chales, Tücher, Shlipse, Westen, Tuchstoffe, Teppiche, Leinen, Tisch- u. Bettzeuge, Taschentücher, weiße u. bunte Schürzen, Kragen und Manchetten, wollene Tricotartikel** in vorzüglichen **Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

Proben und Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Hasse, Wache & Co.,
Posen, Neuestraße 2.

Betriebskraft.



Als bequeme und practische Betriebsmaschinen empfehlen sich die neuen **Petroleum-Motoren,** Patent **Julius Hock** in Wien, durch vollkommene Gefahrlosigkeit, augenblickliche Inbetriebsetzung, geringes Raumerforderniß. wohlfeilen Betrieb, Entbehrlichkeit jeder Fundamentirung, besonderer Wartung und behördlicher Concession. **Für den** Umfang des deutschen Reiches (Elsaß-Lothringen ausgenommen) acceptirt Ordres und ertheilt Auskunft die **Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Humboldt“,** vormals **Sievers & Co.** in **Kalk** bei Deutz.

Eisen- und Maschinen-Fabriks-Actien-Gesellschaft in Wien, Schottenring Nr. 17.

Maschinen-Fabrik
von
O. Roeder, Breslau,
Sternstraße 5,
empfiehlt als **Specialität:**

2-, 4- und 8spännige **Göpeldreschmaschinen mit Strohschüttler** und **Reinigung. Siede-Maschinen, Schrotmühlen für Hand- und Göpelbetrieb, Rübenschneider, Kartoffel-, Getreide- und Malzquetschen, Handdreschmaschinen** 2c. **zu soliden Preisen unter Garantie.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den alleinigen Verkauf meiner

Pfefferkuchen-Fabrikate
Herrn Conditor K. Stark in Posen,
Breslauerstr. 14

übertragen und denselben mit einem großen Lager aller Sorten versehen habe.
Kosten, den 15. November 1874.

Paul Blodau.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend, empfehle ich sämmtliche

Pfefferkuchen

zu Fabrikpreisen und werden auswärtige Aufträge prompt ausgeführt.
Achtungsvoll
K. Stark,
Conditorei,
Breslauerstr. 14.

An den Verfasser des Jugendspiegels!!

K. bei B. den 22. Oktober 1874.

„Ich habe meine Kur beendet und sage Ihnen aufrichtigen Dank, einem Menschenleben (nächst Gott) die Blüthe wieder gegeben zu haben! Ich wünsche, daß es Ihnen der gute Gott vergelten möge. A. M.

Wer an den traurigen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, geschlechtlicher Excesse, Selbstbefleckung 2c. leidet, wer, der Verzweiflung nahe, schon oft vergeblich Hülfe suchte, ihm bietet sich der einzige, aber auch zuverlässige Rettungsanker in dem berühmten Original-Meisterwerke: **„Der Jugendspiegel“,** für 17 Sgr. von **W. Bernhardi, Berlin SW. Simeonstr. 2,** zu beziehen.

Von theilnehmenden Freunden und begeisterten Verehrern ist der Verfasser mehrfach aufgefordert worden, die Urheber verschiedener Angriffe, welche gegen ihn versucht worden sind, mit der bekannten geistvollen Schärfe seiner Feder in ihr Nichts zurückzuweisen. Allein gestützt auf die Verehrung von Tausenden, deren Segenswünsche (siehe obigen Briefauszug) seine irdische Laufbahn begleiten, verschmäht er es, sich zu moralischen Dunkelmännern, medicinischen Soldschreibern, und dergl. dadurch herabzulassen, daß er sie einer Entgegnung würdigte.

Es liebt die Welt das **Strahlende** zu schwärzen
Und das **Erhab'ne** in den Staub zu zieh'n!

Unglückliche, die Ihr nach Rettung lechzt, leset den Jugendspiegel, und die Lekture dieser klassischen Schrift wird hinreichen, Euch mit Verachtung gegen die Feinde derselben zu erfüllen.

Eine eleg. Wohnung von drei großen Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum 1. Januar 1875 zu vermiethen. St. Adalbert 44 1 Tr.

Ein Laden

und mehrere Wohnungen sind Wilhelmsplatz 17 zu vermiethen.

Wollene Waaren.

Unterbeinkleider, Gesundheitshemden, Engl. Korksohlen, Socken, Cachenez,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilhelm Neuländer,
Markt 60.



Massive goldene Siegelringe für Damen zu 1½ bis 2 Thlr., für Herren 2½ Thlr. und höher. **Ringe mit künstlichen Brillanten** von überraschendem Effekt in solider Goldfassung zu 2 bis 5 Thlr., mit feinem Etui 10 Sgr. mehr, empfiehlt **L. Schröter,** Goldarbeiter, Dresden, Pillnitzerstr. 55. Zusendung franco gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Marmor- Fussböden, Treppen, Säulen, Kamine, Fensterbretter, **Monumente,** fertigt billigst die Marmor-Waaren-Fabrik von **Louis Herrnberger & Co.,** Berlin, Wilhelmsstr. 40a.

Astrach. Caviar,
Fetten Räucherlachs,
Kieler Sprotten,
Hamburger Speckbücklinge,
Sardines à l'huile,
Russische Sardinen,
Elbinger Neunaugen,
empfiehlt billigst
Eduard Stiller,
Sapiehaplatz Nr. 6.

Unfehlbares Mittel gegen den Hausschwamm

in alten Gebäuden und Versicherungsmittel gegen den Schwamm bei Neubauten. Näheres auf Franko-Briefe und Einsendung von 10 Silbergroschen (Postmarken) sub W. K. poste rest. Inowraclaw, Regierungsbezirk Bromberg. [R. M.]

Magenkrampf
wird sofort und sicher beseitigt durch magenstärkenden
Ingwer-Extract
von
Aug. Urban in Breslau,
in Flaschen a 20 und 10 Sgr.
bei **Ed. Feckert jun.** in Posen.

Eisen-Chocolade
nach ärztlicher Vorschrift
in
Tafeln, Pulver u Pastillenform
empfiehlt
C. Boie,
(2110a.) 24 Wilhelmsstraße 24.

Die Kaiserl und Königl.
Hof-Chokoladen-Fabrik
von Gebrüder Stollwerck
in Cöln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Posen den Herren A. Kunkel jun, Gebrüder Kreyn, A Cichowicz Nachfolger, L. Kletschoff jun., Sam. Kantorowicz jr. und Conditor J. Cichowicz, in Ostrowo Hrn. E. Frieboes.

Breslauerstraße 9

eine Wohnung von 5 Zimmern in der 1. Etage sofort zu vermiethen.

Pianinos

sind billig Wilhelmsplatz 17, 1 Treppe, zu verkaufen.

Eine Dampfdreschmaschine

ist zu verleihen. Näh. bei **D. Brock, Posen,** Magazinstraße Nr. 14 zu erfragen.

Räucherwaaren! Frische große, fette Riesen-Flundern, frische Kieler Sprotten und Speckbücklinge, empfiehlt als Delikatesse billig u. gut **L. Kletschoff.**

Chocolade
a la d'Heureuse
empfiehlt die Conditorei
J. Cichowicz,
Breslauerstr. **30.**

Ich empfehle jetzt ganz besonders meine täglich frisch gebrannten **Caffee's** in ganz vorzüglicher Qualité.

Jacob Appel,
Wilhelmsstr. 9.

Feinsten neuen
Räucherhering
empfiehlt en gros
M. Goldschmidt,
Schuhmacherstr. 1.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Brandenburgs ist ein geräumiges

Geschäftslokal

in lebhaftester Gegend mit einer Privatwohnung, die nöthigenfalls auf 6 Piecen erhöht werden kann,

vom 1. April 1874 ab zu vermiethen.

Der gegenwärtige Inhaber ist bereit, vollständige Ladeneinrichtung zur Weißwaarenbranche angepaßt, sehr preiswerth abzulassen.

Adressen unter Z. 400 befördert die Exped. d. Pos. Ztg.

Ein, resp. zwei möbl. Part.-Zimm., auch Burschengelaß, zu vermiethen Schützenstraße Nr. 19.

Ein freundl. möbl. Part.-Zimmer mit Beheiz. ist billig zu vermiethen. St. Adalbert 49.

Ein Eiskeller

zu vermiethen St. Adalbert 46/47.

Breitestr. 19, 1 Tr., vornheraus, ist eine Stube nebst Küche mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Sapiehaplatz Nr. 3 ist eine Wohnung in der ersten Etage bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder zum 1. Januar f. zu vermiethen. Meldungen werden erbeten Gr. Gerberstr. 20 im Comptoir.

Bergstr. Nr. 4 ist eine Wohnung für 75 Thlr. sofort zu vermiethen.

Mehrere Remisen sind zu vermiethen Sapiehapl. 2

Ein Kohlenplatz in einer frequenten Straße Posens wird sofort zu miethen gesucht. Offert sub X 2109 a an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

Die Hofbeamtenstelle auf dem **Dom. Turkowo** bei **Buk** ist frei und soll sofort wieder besetzt werden. Gehalt 80—100 Thlr. bei freier Station. Meldungen sind an die Dominial-Verwaltung zu richten.

Dom. **Jankowice** bei **Tarnowo** sucht zum 1. Januar 1875 einen deutschen **Hofinspektor.**

Gehalt 120 Thlr. Persönliche Vorstellung nöthig.

Für eine große **Ringofen-Ziegelei** wird ein gut empfohlener

Ziegelmeister

gesucht, der die Anfertigung von 2,000,000 Thonsteinen in Accord zu übernehmen im Stande ist und der eine Caution von 500—1000 Thlr. stellen kann. Meldungen sind unter der Chiffre **R. Z.** in der Exped. d. Zeitung abzugeben.

Ich suche zu Neujahr einen gut empfohlenen **Kutscher,** der auch aufzuwarten versteht.

Schrimm.

Boehm,
Landrath.

Suche eine anständige erfahrene und tüchtige evangelische **Wirthin,** welche mit der feinen Küche vertraut sein muß, so wie mit der Milchwirthschaft und Aufziehen von Federvieh. Gehalt 80 Thlr. und darüber je nach Leistung.

D. Kaisersdorf bei Wissek.

E. Otto.

Ein Hofbeamter

und ein Wirthschaftseleve der polnisch. Sprache mächtig, find. sof. Stellung in **Owinsk.** Prslch. Vrstlg. Bdngng. Ohne Vrgtgng. d. Rkst.

Hoffmann,
Oberinspektor.

Ein Lehrling,

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, wird gesucht.

Leopold Basch, Markt 57.

Einen Lehrling beider Landessprachen mächtig, suche ich per gleich oder vom 1. Januar ab für mein Kurz- u. Weißwaarengeschäft.

Posen. **Wilh. Neuländer,**
Markt 60.

Ein im Kassenfache geübter Gehilfe kann mit einem jährlichen Einkommen von 300 Thlr. **sofort** placirt werden. Meldungen an die Expedition der Posener Zeitung sub K. D. W.

Uhrmachergehilfen und **Lehrling** sucht

Emil Hoefer.

Es wird ein, sowohl praktisch, als theoretisch gebildeter **Werkführer** für eine große Bau- u. Möbeltischlerei m. Dampfbetrieb, bei gutem Salair gesucht.

Reflektanten wollen sich schriftlich, mit Angabe ihrer Ansprüche, unter **Nr. 15** in der Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co., Breslau,** melden.

---

2 Schriftsetzer
und
1 Maschinenmeister

finden eine dauernde und angenehme Stelle in der Buchdruckerei von

Ernst Lambeck
in Thorn.

Für mein Stabeisen- und Eisen-Kurzwaarengeschäft suche ich zum 1. Januar 1875 einen **Kommis** in gesetzten Jahren, der mit der Eisenbranche vollständig vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist.

Alexander Rittweger,
Thorn.

Eine gesunde
Amme
weist nach Miethsfrau **Sternetzka** St. Martin 62.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Wasserstraße 27** und sind eine Auswahl guter Stellungen für **Wirthin, Bonnen** 2c zu haben.

E. Anders jetzt Nietrzepkowska.

Tüchtige praktisch erfahrene Wirthschafterinnen, so wie gut empfohlene Dienstmädchen jeder Art weist nach

Caarth,
Wilhelmsstr. 17.

Ein tüchtiger Buchhalter mit guter Handschrift sucht in seiner freien Zeit sich mit Copialien zu beschäftigen. Gef. Offerten sind in der Exped. d. Zeitung abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht Kindern Nachhülfestunden in den Schularbeiten, auch kleineren Kindern den ersten Schulunterricht, in und außer dem Hause zu ertheilen. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Offerten werden unter P. K. 8 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Ein gebildeter deutscher **Landwirth,** militärfrei, kautionsfähig, bisher in renommirten Wirthschaften als Inspektor thätig, sucht dem entsprechend, bei Berücksichtigung eines Familienumganges, selbständ. Stellung in der Provinz oder dem Ausland. Adressen sub N. A. 1. Exp. d. Ztg.

Theateranzeige.

Freitag den 20. November 1874:
Erste große Operetten-Vorstellung im Abonnement.

Die schöne Helena,
Große Operette in 3 Akten von
J. Offenbach.

Heute Mittwoch den 18. **Fricassee von Huhn** in und außer dem Hause bei

C. Darnstädt,
Lambert's Brauerei.

Frische Kesselwurst m. Sauerkohl, ebenso **Wellfleisch** zu haben morgen Donnerstag d. 19. von früh 10 Uhr ab bei

Volkmann, Jesuitenstr. 11.

Heute Mittwoch zum **Kaffee frische, eigen gebackene Pfannkuchen,** zum Abendbrodt **frische Kesselwurst** wozu einladet

H. Reinke,
Jerzycer Wassermühle.

Für die Mitglieder der Loge.
Sonnabend, den 21. November:
Vorlesung „aus alter, grauer Zeit.“

Für das mir am heutigen Geburtstage von meinen Freunden und Bekannten dargebrachte Ständchen und alle anderen Aufmerksamkeiten sage ich meinen besten Dank.

Posen, den 17. November 1874.

G. Müller, Bahnmeister-Aspirant.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:
Jenny Cohn
Siegfried Pottlitzer.
Schwersenz. Landsberg a. W.

Statt besonderer Meldung.
Als Verlobte empfehlen sich:
Franziska Friske
Emil Friske.
Roznowo-Mühle. Parkowo.

Statt besonderer Meldung.
Vermählte:
Mathilde Messerschmidt,
geb. **Lossignol.**
Georg Messerschmidt,
Intendantur-Secretär,
in Königsberg in Pr.

Heut wurden wir durch die Geburt eines munteren **Knaben** erfreut.

Adolf Linke u. Frau.

Am 12. d. Mts. starb meine geliebte Frau **Emma geb. Schmiechen** nach längerem schweren Leiden im Alter von 35 Jahren.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.
Stargard i. Pommern.

Fritz Meyer.

Interims-Theater in Posen.

Mittwoch den 18. November:
Letztes Gastspiel des Herrn
Carl Helmerding.

Eine Weinprobe.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Carl Helmerding. Musik von Bial.
* Ziesemer: Herr Carl Helmerding.

Buch III., Kapitel 1.,
oder:
Die Folgen eines Romans.
Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen von A. Bahn.

Die Leiden eines Choristen.
Chansonnette nach Levassor von Carl Helmerding.
* Ein Chorist: Herr Carl Helmerding.

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.
Posse mit Gesang in 1 Akt v. Kalisch. Musik von R. Bial.
* Pappelberg: Herr Carl Helmerding.

In Vorbereitung:
Mademoiselle Angot.
Die Fledermaus.
Der verliebte Löwe.
Die schöne Helena.

Emil Tauber's Volksgarten-Theater.

Mittwoch: Vorstellung ohne Tabakrauch.

Zum ersten Male: Des Löwen Erwachen. — Das Salz der Ehe. Auf allgemeines Verlangen: Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

Die Direktion.

Circus Krembser.

Mittwoch, den 18. November:
Große Vorstellung etc.
mit reichhaltigem Programm.
Zum Schluß:
Auf vielfaches Verlangen die mit großem Beifall aufgenommene
polnische Pantomime
Twardowski.
(Der polnische Faust)
Anfang 7½ Uhr Abends.

T. Krembser,
Direktor.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.